

[Die] Arnold



iese Familie, deren Name aus einem Taufnamen abgeleitet ist, wird bereits im 14. Jahrhundert in Simpeln erwähnt. Sie hat sich nach Ried bei Brig verbreitet, wo sie 1622, 1625 und 1670 das Bürgerrecht erwarb, ebenso ca. 1500 nach Visp und später nach Siders, dessen Bürgerrecht sie 1871 erhielt und nach Brig, wo einzelne Zweige 1907 und 1917 eingebürgert wurden.

Aus der Familie sind lokale Amtsleute, Hauptmänner der Talschaft Simpeln und Kastlane der Freigerichte Wald und Eggen sowie des Lötschentales hervorgegangen.

Max Arnold, geboren 1934, Rechtsanwalt und Notar, Dr. iur., 1970 Präsident des Instruktionsgerichts Goms, Östlich-Raron und Brig. Auch zahlreiche Geistliche und mehrere Domherren von Sitten sind in dieser Familie vertreten: Joseph Anton I (1718-1759), Domherr 1749; Kasimir, Militärgeistlicher in Frankreich 1782; Joseph Anton II (1719-1796), Domherr 1785; Theodor (1857-1943), Ehrendomherr 1925.

Peter, geboren 1908, Priester 1935, Pfarrer von Mörel 1951-1973, Präsident des Geschichtsforschenden Vereins von Oberwallis, Ritter des Malteserordens.



Malteserordens Medaille.

Peter Arnold

Geboren am 12. Juli 1908 in Simplon-Dorf; gestorben am 8. Januar 1983 Brig; gebürtig von Simplon. Sohn des Franz, Hotelangestellten. 1923-1931: Gymnasium in Brig; 1931-1935: Theologiestudium in Sitten; 1935: Priesterweihe. Pfarrer von Blatten (1937-1946), Eggerberg (1946-1951) und Mörel (1951-1973). Ab 1948 zahlreiche populärwissenschaftliche Arbeiten zur Walliser Geschichte 1958-1978: Präsident des Geschichtsforschenden Vereins vom Oberwallis. 1973-1983: Redaktor des *Walliser Jahrbuchs*. Für sein historisches Schaffen wurde Peter Arnold 1968 mit dem Preis der Stadt Brig ausgezeichnet. ❁

Quelle: *Walliser Wappenbuch*
und e-HLS, *Historisches Lexikon der Schweiz*



Walliser Jahrbuch.

Abstammung des Peter Arnold (1908-1983)

